

Samstag, 1. August 2020 [Lehrte](#)

## Lagerhalle wird zum Künstleratelier

### Matthias J. Gierten lädt am Wochenende zum Schnuppern ins Kunstwerk Lehrte ein

Von Susanne Hanke



„Kunst hat Bestand, ist nachhaltig und inspirierend“: Matthias J. Gierten in seinem neuen Reich im Gewerbegebiet. Fotos: Susanne Hanke/Privat



**Lehrte.** „Ich wollte nur malen.“ Dieser Gedanke von Matthias J. Gierten stand am Anfang, als er im Spätherbst vergangenen Jahres die Möglichkeit erhielt, sich in einer ehemaligen Lagerhalle im Gewerbegebiet an der Gaußstraße ein Atelier einzurichten. Aber die kreative Atmosphäre, die in diesem Sechzigerjahrebau zu spüren sei, will der Designer und Künstler, der schon für Showgrößen wie die Scorpions, Westernhagen und BAP Bühnenbilder entworfen hat, nun weitergeben. „Als Kunstwerk Lehrte bietet dieser inspirierende Ort fantastische Möglichkeiten und viel Freiraum für künstlerische Workshops.“ Erstmals können sich Lehrter an diesem Wochenende dort umsehen und einmal reinschnuppern.

Es sei einfach so gewachsen, sagt Gierten über seine Idee, ein intensives Kunsterlebnis anzubieten. Der kreative Kopf kann dabei auf eine langjährige künstlerische Entwicklung zurückgreifen. Nach dem Studium für Kunst und Design entwarf er nicht nur Bühnenbil-

der für Musiker, sondern entwickelte auch Konzepte für Erlebniswelten, arbeitete als Creative Director im Marketing- und Werbebereich und bot Kunstprojekte für Unternehmen an.

Die Schnellebigkeit in der Eventszene habe ihm aber bald bewusst gemacht, dass für ihn das Thema Kunst im Vordergrund stehe. „Kunst hat Bestand, ist nachhaltig und inspirierend“, sagt Gierten. Beim freien Arbeiten an seinen Werken könne er sich ausprobieren und intuitiv entfalten. Durch ein permanentes Selbststudium mit unterschiedlichen Werkstoffen habe er dazugelernt, sagt der kreative Einzelkämpfer. „Sowohl auf haptischer als auch auf analoger Ebene.“ Seine schwarz-weiße Bildserie „Evolution“ etwa habe er mit einem Farbauftrag aus recycelten Altreifen gestaltet.

Von dieser experimentierfreudigen Arbeitsweise erzählen seine Werke auf unterschiedliche Weise. Die Farbpaletten seiner Bilder spielen mit kämpferischen Rottönen, dramatischen schwarzen Flächen und lassen magische Gold- und Blautöne hindurchschimmern. Aber auch sanfte Pastelltöne lässt er zu. Wiederkehrende Farbaufträge und wiederholtes Entfernen schaffen eine flächige Plastizität, die sich zu einer Dichte entwickelt.

Dem gegenüber setzen „Wortbilder“ klare Akzente. Kurze Worte werden durch Vergrößerung und einheitliche Grafik zum Statement. Ein klares „Nein“ auf einem rosa Hintergrund versteht sich als positive Botschaft. Zu entdecken ist aber auch das Wortbild „Virus“, das sich auf einer goldenen Leinwand ausbreitet. Es soll aufmerksam machen, dass gerade auch in dieser schwierigen Zeit Potenzial für neue Ideen und Besinnung liegt.

Gierten geht einen mutigen Weg, nicht nur in diesen Zeiten. Er sei Idealist und wolle das Kunstwerk Lehrte als Galerie auch für andere Künstler öffnen sowie Kunstkurse und Workshops für Unternehmen und private Teilnehmer anbieten.

Geöffnet ist das Atelier Kunstwerk Lehrte, Gaußstraße 10, heute von 13 bis 19 Uhr, morgen von 11 bis 18 Uhr.